

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-08-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. August 1960

Lieber, verehrter Friedrich Luft, -

wie reizend von Ihnen. Ich habe mich königlich gefreut, - hatte übrigens den kleinen Stich, den Sie mir da so unversehens versetzt, natürlich längst vergessen.

Was mir damals - im Augenblick - ein bisschen leid tat, war notabene nicht der "wirtschaftliche Erfolg", den Sie dem Film gewissermassen absprachen. Worüber ich froh gewesen war, war nicht ~~ganser~~ (wir Unsinnigen sind nicht einmal beteiligt!); es war die warme Anteilnahme, die das Publikum an den beiden "Streifen" nahm, und die ich mir weitgehend damit erkläre, dass dieses Buch offenbar unverwüstlich ist. Denn, wie sich versteht, kenne ich nur zu genau jede, aber auch jede Schwäche, die der Verfilmung anhaftet und habe mein gerüttelt und geschüttelt Mass gelitten unter all den Unzulänglichkeiten. Dass, trotz ihrer, nicht nur "die Leute" beifällig gestimmt waren und bleiben, sondern dass selbst wirkliche und daher ängstliche Kenner und Liebhaber des Romans sich - nehmt Alles nur in Allem - angenehm enttäuscht zeigten, war mir lieb und erleichternd.

Sei dem aber, wie immer: ich verdanke meinem spontanen "Zuruf" nun einen so charmanten Brief, dass ich das ganze Vorfällchen fein säuberlich auf meinen Habet-Seiten buche.

Treulich die Ihre:

